



Informationsveranstaltung „Raus aus Öl und Gas“ Umstieg auf erneuerbare Energiequellen

26. April 2022, 18– 20 Uhr
Balduin Sulzersaal, LMS Wilhering

Programm

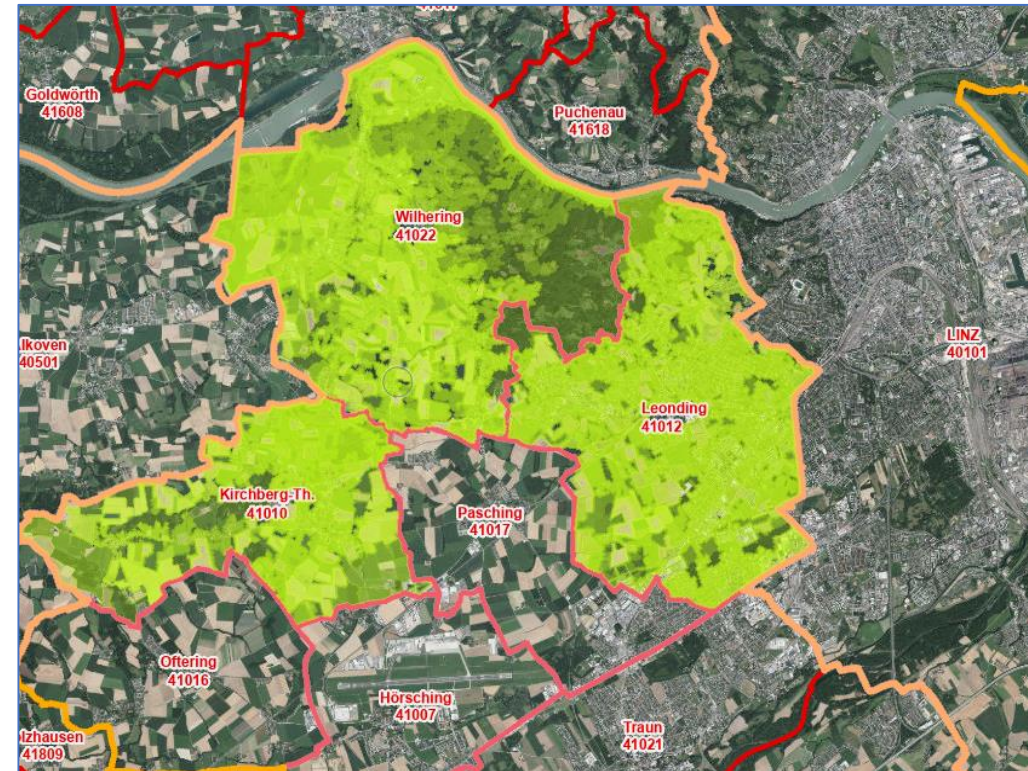
- Begrüßung, Vorstellung und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Klima- und Energie-Modellregion Kürnbergwald
 - Erneuerbare Energiepotentiale der KEM-Region
- Der OÖ Energiesparverband informiert als zentrale Anlaufstelle Landes Oberösterreich über die Themen:
 - Raus aus Öl- und Gas - Die neuen Förderungen
 - Auf welches Heizungssystem sinnvoll umsteigen?
 - Tipps und Tricks um den Energieverbrauch zu senken
- Diskussion

Vorstellung und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Klima- und Energie-Modellregion Kürnbergwald

Josef Fürnhammer KEM Kürnbergwald

KEM Kürnbergwald im Portrait

- 3 Gemeinden
(Kirchberg-Thening, Leonding, Wilhering)
- 40.309 Einwohner*innen
- 534 EW/km²
- ca. 70 km², davon ca. 23 % Wald
(Wilhering über 40 %), 54 % LN
 - Kürnbergwald - größtes zusammenhängendes Waldgebiet und die höchste Erhebung im Bezirk Linz Land !
- 2.761 Arbeitsstätten mit 16.000 Beschäftigten
 - OÖ Zentralraum ist gemessen am Bruttoregionalprodukt die wirtschaftlich stärkste Region in Österreich
- rd. 9.402 Gebäude
(Zuwachs in einer Dekade um ca. 18 %)





Unsere Vision – KEM Regionen

- Unser gemeinsames Ziel:
100 Prozent Versorgung mit erneuerbarer Energie
- Wir setzen Klimaschutzprojekte um:
 - Reduktion des Energieverbrauchs
 - Erneuerbare Energie
 - Bewusstseinsbildung
 - Mobilität
 - Bauen und Sanieren
 - Landwirtschaft und Ernährung
- Bündelung der Klima- und Energie-Aktivitäten in der Region
- Positive Effekte unserer Arbeit
 - Gemeinsam leisten wir einen Beitrag für eine intakte Umwelt.
 - Unsere Arbeit unterstützt die regionale Wertschöpfung und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.
 - Wir sind unabhängiger von fossilen Energiequellen und tragen so zu Versorgungssicherheit und stabilen Energiepreisen bei.



Ziele der KEM Kürnbergwald

- Klimaschutz ist eine bedeutende Aufgabe in der Region Kürnbergwald
- Steigerung der Energieeffizienz und nachhaltigen Mobilität
- Reduzieren des CO₂ und Erreichen der Klimaneutralität bis 2040
- Stärkung der nachhaltigen regionalen Zusammenarbeit und des regen Wissensaustausches
- Ausstieg aus Öl und Gas
- Ausbau des regional produzierten Stroms auf 80 GWh/Jahr bis 2030



Energiapolitische Ziele der KEM-Region

Ziel bis 2025 (kurzfristige Ziele)

- Klima- und Energie-Modellregion **positionieren** als Anlaufstelle
- Bevölkerung und Unternehmen **informieren, beraten** und **Handlungsmöglichkeiten aufzeigen**
- **Neue Mobilitätsangebote** in der Region entwickeln
- Ausbau der **regionalen Stromerzeugung** mittels **PV-Ausbau**
- Ausbau der **Fernwärmestrukturen** in der Region forcieren
- Ausbau der **Fuß- und Radwegeinfrastruktur** in der Region
Strategische Lückenschlüsse des lokalen und regionalen Fuß- und Radwegenetzes werden umgesetzt.

Ziele bis 2030 (mittelfristige Ziele)

- Der Motorisierungsgrad ist unter **500 PKW/1000 EW** und der E-PKW Anteil liegt bei **25 %**
- Ausbau der **Fuß- und Radwegeinfrastruktur**
- Auf allen **PV-Anlagen tauglichen Gemeindeobjekten** wird eine PV-Anlage installiert
- **100 % Strom aus erneuerbarer Energie**
- Der **regionalproduzierte Strom beträgt 30 %** (2021: ca. 3 %) und rd. 80 GWh pro Jahr
- KEM-Region wurde zur Vorzeigeregion für urbanen – suburbanen Raum
- Ausstieg aus **Öl-Heizung**

Ziele bis 2040 (langfristige Ziele)

- Erreichen der **Klimaneutralität**
- Ausstieg aus **Öl und Gas ist gelungen**

Maßnahmenschwerpunkte

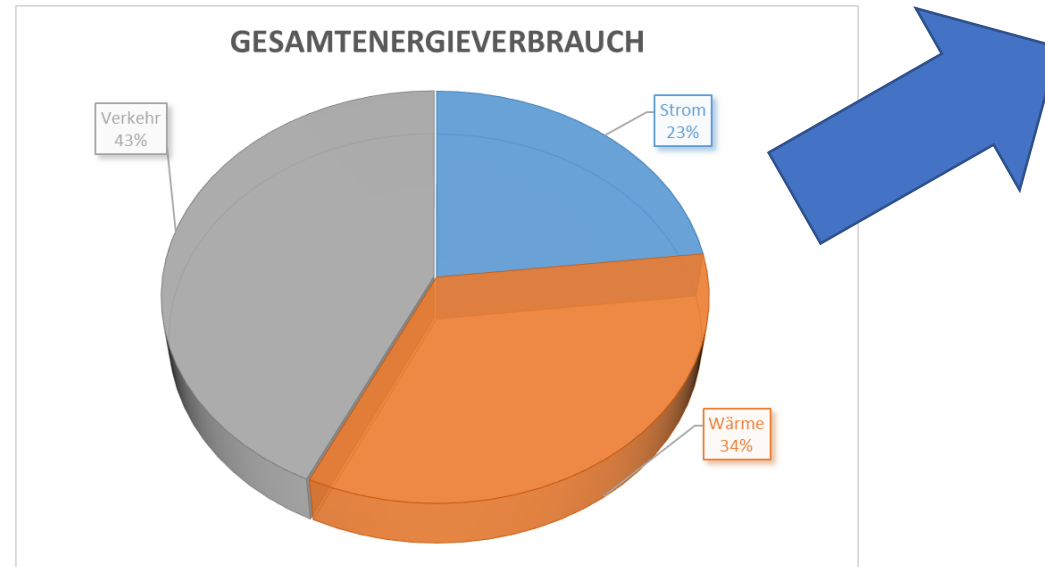
🕒 Insgesamt sollen bis Ende 2023 13 Maßnahmen umgesetzt werden

Schwerpunkte:

- 🕒 Bewusstseinsbildung der Bevölkerung und Schulen
- 🕒 Ausbau der erneuerbaren Energie im Bereich Strom und Wärme
 - 🕒 Information zu Raus aus Öl und Gas
 - 🕒 Nutzung des regionalen PV-Potentials
 - 🕒 Nutzung der regionalen Biomasse
 - 🕒 Abwärmenutzung
- 🕒 Umsetzung umweltfreundlicher Mobilitätsmaßnahmen, wie E-Ladeinfrastruktur, Stärkung des Umweltverbundes, Radinfrastrukturen, Mitfahrbankerl,...
- 🕒 Aufbau von Energiegemeinschaften und Energiegenossenschaften
- 🕒 Förderberatung und Projektentwicklung
- 🕒 Positionierung als „Regionale Anlaufstelle für Klima- und Energiefragen“
- 🕒 Umsetzung der KEM-Jahresschwerpunkte – Spezielle Angebote für KEM-Regionen

KEM-Region Energieverbrauch

- Gesamtenergieverbrauch rd. 870 GWh
- Rd. 200 GWh Strom
- Rd. 300 GWh Wärme, davon ca. 200 GWh für HH



Regional erzeugter PV-Strom, Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung 2021

Gemeinde	Anzahl	Installierte Leistung in kWp	Installierte Leistung in kWp/EW
Kirchberg-Thening	47	904	0,364
Leonding	209	3.793	0,131
Wilhering	142	1.401	0,237
Gesamt	398	6.098	0,163

- Ca. 3 % des gesamten Stromverbrauches!!
- Generell hoher Anteil an fossiler Energie in den Bereichen Wärme und Verkehr!

Energieträger Wärme in Haushalten

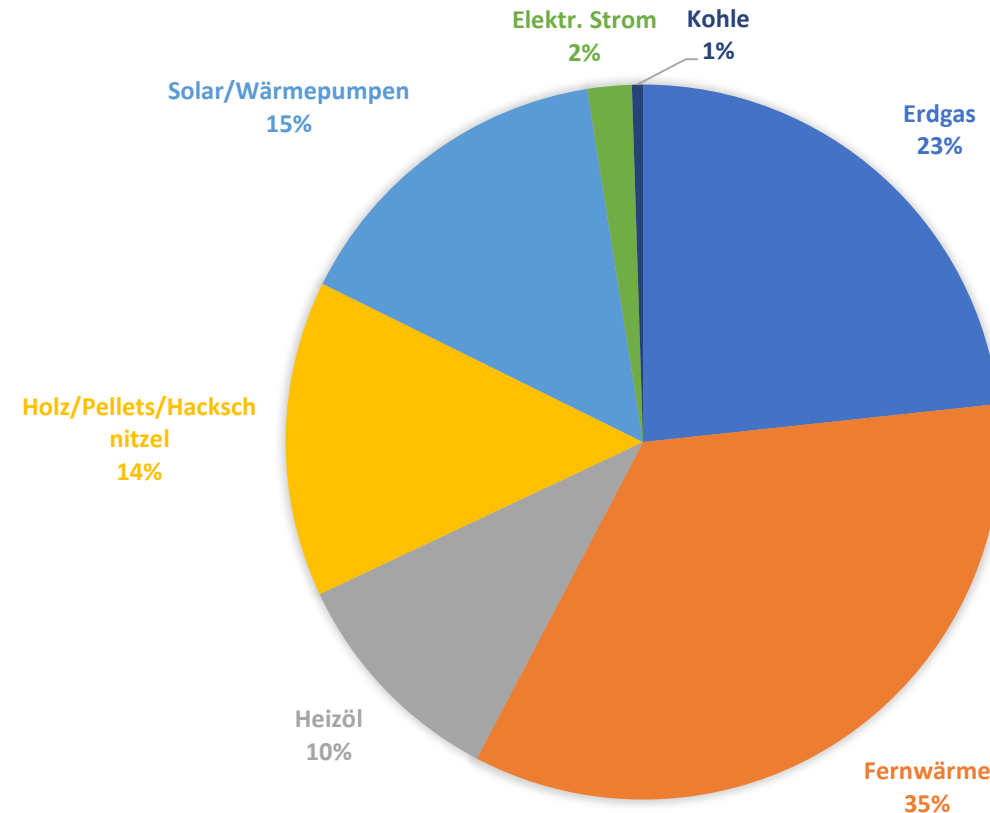
○ Rd. 62.000 MWh pro Jahr Fern- und Nahwärme

- Leonding, Wilhering
- 6.500 HH
- Stadt Leonding ca. 48 % der HH

○ Rd. 58.000 MWh pro Jahr Erdgas

- Ca. 5.000 HH in der gesamten KEM-Region
- 40 % Anteil in Wilhering
- flächendeckendes Angebot

HEIZUNG NACH ENERGIETRÄGERN (ANTEIL IN %)



Raus aus Öl und Gas

Konkrete Ziele der österreichischen Wärmestrategie sind der stufenweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern in der Raumwärme- und Warmwasserversorgung, wie dies im Regierungsprogramm vorgesehen ist. (EWG – Erneuerbaren Wärme Gesetz in Arbeit!!)

Zielsetzung:

- ⌚ Aus für Betrieb einer Öl-Heizung: 2035
- ⌚ Aus für Betrieb einer Gas-Heizung: 2040

→ rd. Tauschrate von 300 Anlagen pro [Jahr](#)

Aktuelle Kesseltauschförderungen für Private:

- ⌚ Förderaktion Raus aus Öl und Gas
- ⌚ Sauber Heizen für Alle
- ⌚ Kombinationsmöglichkeit mit Landesförderungen

„Raus aus Öl und Gas“ – Kesseltauschrate KEM

"Raus aus Öl und Gas": Tool zur Berechnung der Kesseltauschraten

Bundesland	Oberösterreich	Region	Jahre bis zum Ausstieg	Anlagen pro Jahr
Kohle, Koks, Briketts	3 001	78	20	4
Heizöl, Flüssiggas	81 981	2 144	15	143
Strom Direkt	17 498	458	20	23
Summe	102 480	2 680	Summe	170
Hauptwohnsitze	641 594	16 779		

Erdgas(-netz) vorhanden	ja			
Erdgas zentral	94 522	2 472	20	124
Erdgas-Konvektoren	9 976	261	20	13
Summe	104 498	2 733	Summe	137
Hauptwohnsitze	641 594	16 779	GESAMT	306

Pro Jahr müssen - bis 2040 - mindestens 306 fossile Heizungsanlagen ersetzt werden!

Jeden 1-ten Arbeitstag muss - bis 2040 - eine fossile Heizung ersetzt werden!

Pro Arbeitstag müssen - bis 2040 - mindestens 1,24 fossile Heizungsanlagen ersetzt werden!

Quelle: Statistik Austria (Datenstand 2019/2020)

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/energie_und_umwelt/energie/energieeinsatz_der_haushalte/index.html

Regionale Energieproduktionspotentiale

Energieträger	Wärme [MWh/Jahr]	Strom [MWh/Jahr]	Gesamt [MWh/Jahr]
Photovoltaik		85 462	85 462
Biomasse	3 000		3 000
Abwärme Industrie	33 000		33 000
Fernwärme	22 000		22 000
Gesamt	58 000	85 462	143 462

- PV-Anlagen auf Großdächer
 - 79.000 MWh/Jahr
 - Rd. 21.200 Haushalte
- Kleinflächige PV-Anlagen
 - 6.000 MWh/Jahr
 - ¼ der Privatgebäude mit einer 3,5 kWp-Anlage
- Ausbau Fernwärme und Nutzung Abwärme Industrie → bis zu 4.000 Haushalte
- Biomassepotential eher nur für kleine Nahwärmeanlagen in kompakten Siedlungsstrukturen
- Abwasserpotential werden gerade erhoben



Neue PV-Förderungen (EAG) ab 21.4.2022

- Ziel: Zubau von 11 TWH, in OÖ 2,1 TWH
- Abwicklungsstelle nur mehr die ÖeMAG
- Förderwürdigkeit von PV-Anlagen auf allen Flächen
- Freiflächenabschlag entfällt bei Agrar-PV, Deponien,...
- PV-Anlagen >10 kWp mittels Marktprämie, 700 MWP/a
- PV-Anlagen <1.000 kWp. Investförderung, 4 calls 22, 240 Mio./a
- Förderzuschlag von bis zu 30% für innovative PV-Anlagen



Photovoltaik-Förderung (EAG)

- Investzuschuss für PV mit Speicher (>0,5 kWh/kWp, max. 50 kWh)
- Förderanträge < 10 kWp werden nach Zeitpunkt der Einreichung gereiht
- Förderanträge von 10 – 1.000 kWp nach geringstem Tarif und Zeitpunkt
- Inbetriebnahmefrist für PV>100 kWp innerhalb 12 Monate nach Zusage, kleinere Anlagen in 6 Monaten



Investitionszuschuss

4 PV Kategorien

A:	< 10 kWp:	fix	€ 285/kWp
B:	10-20 kWp:	max.	€ 250/kWp
C:	20-100 kWp:	max.	€ 180/kWp
D:	100-1.000 kWp:	max.	€ 170/kWp

Ausschreibungen

21. April 22	(A,B,C,D)
21. Juni 22	(A,B)
23. August 22	(A,B,C,D)
18. Oktober 22	(A,B,C,D)

Speicher (nur in Kombi mit PV)

max. 50 kWh, min. 0,5kWh/kWp € 200/kWh

Aktuelle Information zu den Förderungen: www.oem-ag.at/de/foerderung/

Marktprämie (EAG)

Ausschreibungsverfahren lt. Ministerin Gewessler noch im 1. Hj. 2022,
Start frühestens 2. HJ. 2022 !!!

- ab 10 kWp – 5.000 kWp
- Abgabe von PV-Projekten mit gewünschtem Tarif/kWh
- Max. Preis wird vor der Ausschreibung veröffentlicht
- Fördervertrag auf 20 Jahre

Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG)

Was ist eine erneuerbare Energiegemeinschaft?

Zusammenschluss von mindestens zwei Teilnehmer*innen, zur gemeinsamen Produktion und Verwertung von erneuerbarer Energie

Voraussetzung

- Erzeugte Energie darf nur aus erneuerbaren Quellen stammen
- Verbrauchs- und Erzeugungsanlagen der Teilnehmer*innen müssen örtlichem Nähekriterium entsprechen
- Alle Anlagen müssen im Zuständigkeitsbereich eines Netzbetreibers liegen
- Gemeinwohlschaftliche eigenständige Trägerorganisation

Vorteil

- Entfall des Erneuerbaren-Förderbeitrags
- Befreiung von der Elektrizitäts-Abgabe für Strom aus Photovoltaik
- Reduktion der Netzentgelte



Quelle: <https://energiegemeinschaften.gv.at/vorteile-von-energiegemeinschaften/>

Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG)

○ Ablauf

- Analyse möglicher Potentiale für EEG in der Gemeinde
- Analyse des Erneuerbaren-Ausbau-Potentials
- Beratung bei Aufbau, Gründung, Ausbau und Abwicklung

○ OÖ Förderprogramm EEG

- Bis zu 10.000 ,--
- Förderquote: 80 % bzw. 90 % EGEM - oder Klimabündnis-Gemeinden

○ Ansprechstellen:

- Energiesparverband OÖ
- KEM-Büro



KEM-Büro

Ihr Ansprechpartner:

Josef Fürnhammer

Stadtplatz 44

4060 Leonding

Tel: 0664/8242946

Email: josef.fuernhammer@leonding.at

www.standort-leonding.at/klima-energie/



Die neuen Förderungen zu Raus aus Öl und Gas Auf welches Heizungssystem sinnvoll umsteigen? Tipps und Tricks um den Energieverbrauch zu senken

Ing. Wolfgang Hirner, Energieberater OÖ Energiesparverband

Diskussion